zugestellt durch post.at

Pfarrliche Mitteilungen Nr. 75 - Herbst 2026

WELS HEILIGE FAMILIE

PERSPEKTIVEN



ÜBERFLUSS ?!

Unsere „Pfarrlichen Mitteilungen“ finden Sie auch unter: https://www.wels-heilige-familie.at



Niko Tomić
(Pfarrvikar)

Es ist unglaublich: Wenn man kurz vor unserem Flohmarkt in unsere Pfarrgemeinderäume und das Flohmarktzelt blickt, ist alles voll mit so vielen Sachen. Ich staune immer wieder, was in nur drei Wochen zusammengebracht wird. Das, was wir dort abgeben, brauchen wir selbst nicht mehr – und das ist für mich auch ein Zeichen unseres Überflusses.

Und wenn wir Christen in diesen Tagen das Erntedankfest in unseren Kirchen feiern, blicken wir auf reich gefüllte Körbe vor dem Altar: Obst, Gemüse, Getreide, Blumen und Brot erinnern uns an die Gaben der Natur und die Arbeit der Menschen.

Wir feiern dieses Fest in einer Gesellschaft, die in vielerlei Hinsicht im materiellen Überfluss lebt. Unsere Supermarktregale sind voll, und das ganze Jahr über ist fast alles verfügbar und zur jeder Tageszeit. Die Folge ist sogar, dass Essen tonnenweise in den Müllcontainern landet.

Auch wenn weltweit Ernteausfälle durch Unwetter, Trockenheit und Dürre zu beklagen sind, leben wir in unseren Breiten insgesamt im Überfluss. Beim Einkaufen werden wir Konsumenten von den Ernteausfällen fast nichts bemerken. Wir haben einen Reichtum an Lebensmitteln, und es steht uns ein Warenangebot zur Verfügung wie noch nie zuvor. Fast könnten wir uns sorglos zurücklehnen wie der Gutsbesitzer im Evangelium (LK 12, 9) und sagen: „Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens!“ und vergessen, dafür Gott zu danken.

Wenn wir aber genauer hinschauen, dann haben wir auch einen Überfluss an Problemen, über die wir nicht hinwegschauen dürfen. Nicht alle Menschen haben Anteil am Überfluss. Viele leiden bittere Armut und Hunger.

Seit Jahren beobachten wir klimatische Veränderungen, von denen wir nicht genau wissen, wodurch sie verursacht werden. Es besteht aber der dringende Verdacht, dass unser leichtsinniges Leben im Überfluss diese mit verursacht.



Foto: Pixabay / Stocksnap

Ist ein Erntedankfest nicht ein Anlass zur Besinnung und zum Innehalten? Wir danken Gott für die Fülle der Lebensmittel, die uns zur Verfügung stehen. Wir danken auch bei dieser Gelegenheit allen Menschen, die in der Erzeugung der Lebensmittel arbeiten.

Im Grunde genommen ist unser ganzes Leben ein „verdanktes Leben“ – Geschenk von Gott und gleichzeitig Auftrag an uns, dafür Sorge zu tragen.
Der Überfluss nimmt uns auch in die Pflicht: Wo viel gegeben ist, da wächst auch die Verantwortung. Es ist genug da. Man kann problemlos vom Überfluss etwas abgeben und ihn teilen.

Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Es geht so laung
bis nimma geht,
de Erdn schreit,
da Mensch vageht.
In Herrgott seina Schöpfung
Is füa uns und unsa Lebm guat gsorgt
schenkt ma ehrm Vatraun
erweckts a in uns drinn
den segnsreichn Ort.

Impressum

Pfarrblatt der Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels
Homepage: https://www.wels-heilige-familie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team Titelfoto: Ingrid Windhager
Layout: Ingrid Windhager Hersteller: Birner Druck Holzhausen Herstellungsort: Wels Auflage: 5500 Redaktionsschluss: 20. November 2026

Was heißt Überfluss?

Die einen brauchen sehr viel zum Leben. Die anderen kommen auch mit weniger aus.
Die Wirtschaft verleitet uns, immer mehr zu verbrauchen, sonst gehen die Arbeitsplätze verloren.
Durch Überproduktion geht viel zum Müll, viele Gegenstände haben leider auch keine Lebenszeit mehr.
Die Natur mahnt uns aber, mit ihr respektvoll und ressourcenschonend umzugehen.
Trotz der Dürre gibt es heuer genug Obst und Gemüse, wenn auch nicht so perfekt wie sonst, aber alles ist gut und genießbar.
Brot, Fleisch und andere Lebensmittel besitzen manche im Überfluss, denn vieles davon landet in den Mülltonnen. Ebenso geschieht dies mit Kleidung und Textilien aller Art. Auch die gekauften Einkaufstaschen werden nicht wiederverwendet, sondern landen gleich im Container.
Es ist gut, dass es Flohmärkte und Second-Hand-Läden gibt, wo Waren weitergegeben werden können. Dadurch kommt es zu einer weiteren Verwendung von noch brauchbaren Produkten.



Foto: Ingrid Windhager

Auch in unserer Pfarrgemeinde veranstalteten wir zuletzt einen Flohmarkt, und auch ein Second-Hand-Laden (Veni-Vidi) wird das ganze Jahr über geführt. Dort kann man das eine oder andere Kleidungsstück abgeben oder ein anderes günstig kaufen.

Maria Bernögger

Gedanken einer Landwirtin

So viele schöne Stunden am Pool wie kaum zuvor. Doch der bittere Beigeschmack: weniger Arbeit auf den Feldern. Durch die Dürre fallen der 2. und 3. Schnitt der Grasernte komplett aus. Haben wir im letzten Jahr ca. 700 Rundballen verarbeitet, werden sich dieses Jahr nur ca. 300 Ballen ausgehen.



Foto: Familie Guttman

Wir füttern unsere Tiere mit den Beständen aus dem letzten Jahr; eine Reduktion der Herde kommt für uns nicht in Frage.
Aber der Hitzestress setzt auch den Milchkühen zu. Die Maisernte fällt dieses Jahr schlecht aus, da sich kaum Kolben an den Maispflanzen befinden und wir gezwungen sind, zwei Hektar Mais zuzukaufen, um fünf Silos zu füllen. Die Suche nach hitzeresistenteren Pflanzenarten und schonenderer Bodenbearbeitung beschäftigt uns aktuell, denn mehr können wir nicht tun. Was bleibt vom heißen Sommer 2026 – die Frage, ob der ein Vorgeschmack auf die Zukunft war oder wieder fruchtbarere Jahre folgen?

Katrin Guttmann

Firmung 2027



Wir laden alle Jugendlichen, die bis zum 21. August 2027 das 14. Lebensjahr vollenden, zur heurigen Firmvorbereitung ein.
Die Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand auf und können auch von der Homepage heruntergeladen werden.
Die persönliche Anmeldung ist an den Dienstagen 3. + 17. + 24. November jeweils von 17 bis 19 Uhr möglich. Der gemeinsame Firmstart ist am Sonntag, den 17. Jänner um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst.
Die Firmung findet am Samstag, den 5. Juni 2027 um 10:00 Uhr statt.



Kirchen-ABC

E wie Erntekrone

Jeden Herbst, Ende September oder Anfang Oktober , kommt die Zeit der Erntedankfeste. Um diese Zeit werden Erntekronen geflochten, dekoriert und auch restauriert.

Auch wenn wir in der Stadt wohnen und keine Bauern sind, feiern wir jedes Jahr das Erntedankfest. Das Fest, wie man es heute kennt, geht auf einen weltlichen Brauch des bäuerlichen Arbeitslebens zurück, den die Kirche im 18. Jahrhundert aufgegriffen hat.

Es war Brauch, dass die Dienstboten und die Erntearbeiter/innen den Bauern nach Abschluss der Erntearbeiten einen Kranz aus geflochtenem Getreide überreichten, als Dank dafür bekamen sie ein Festessen.



Foto: Felix Eichberger

Aber wofür steht die Erntekrone?

Sie hat eine tiefe Symbolik. Eine geschmückte Erntekrone ist sehr häufig eine Bügelkrone mit vier Bügeln und ein bekrönendes Kreuz ist ein übliches Zentralsymbol. Ihre Bügel repräsentieren Freude, Sorge, Hoffnung und Dankbarkeit, jeweils im Kontext von Aussaat, Ernte und Erntedank. Der Kranz, der die Arme verbindet, steht für den Zusammenhalt der Gemeinschaft.

Umgeben von Körben mit Brot, Obst und Gemüse steht die Erntekrone im Mittelpunkt des Erntedankfestes. Wie früher erinnert sie auch heute an die Abhängigkeit der Menschen von der Natur, eine gelungene Ernte bedeutete früher das sichere Überleben im Winter. Die kreisrunde Basis der Krone steht für Ewigkeit ohne Anfang und Ende.

Sie steht für die Arbeit der Menschen, die Gaben der Natur und den Dank an Gott.

Quelle: Kirchen Zeitung, Diözese Linz, Ausgabe 38/2018

Niko Tomić / Pfarrvikar

Welche Möglichkeiten siehst du, dass der Überfluss in unserer Gesellschaft reduziert wird?

In unserer Kirche gab es die Möglichkeit, die eigenen Gedanken und Erfahrungen zum Thema aufzuschreiben. Einige davon haben wir herausgenommen.

- *Ich denke, jeder/jede Einzelne kann und sollte persönlich durch Sparsamkeit und bewusst nachhaltige Entscheidungen den Überfluss reduzieren. Doch aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive wird erst dann eine Kehrtwende eintreten, wenn unser Lebensstandard aus Ressourcenmangel schlicht nicht mehr aufrechterhalten werden kann.*
- *Nicht jeden Modetrend mitmachen und beim Einkaufen überlegen, was man wirklich braucht.*
- *Zufriedenheit: sich nicht mit den anderen vergleichen und sich nicht verleiten lassen. Es darf auch einmal genug sein - weniger ist mehr.*
- *Regionales kaufen und so die heimische (Land-)Wirtschaft ankurbeln.*
- *Kleidung wieder flicken und wenn sie zu klein/groß geworden ist oder nicht mehr gefällt, in einen Second-Hand-Shop (Vintage-Laden) bringen.*
- *Sich vergegenwärtigen, dass der Mensch von Gott den Auftrag hat, sorgsam mit seiner Schöpfung umzugehen. Auftrag ist, auch Verantwortung zu übernehmen.*
- *Obst, Gemüse und andere Lebensmittel kreativ verkochen, bevor man sie wegschmeißt (Gemüsesuppe, Obstsalat, Eintopf, Pizza ...)*
  Damit kann man Geld und Ressourcen sparen.
- *Sachen, wenn man sie braucht, möglichst gebraucht kaufen, z.B. auf „Willhaben“, oder für Kleidung in Second Hand Stores gehen, anstatt neu zu kaufen.*
- *Seit vielen Jahren gibt es in unserer Pfarrgemeinde das Fachteam CTK - Christen Teilen Konkret. Viele Menschen, denen es finanziell gut geht, spenden monatlich. Sie teilen mit jenen, denen es nicht so gut geht.*
- *Durch die Reduktion von Werbung im öffentlichen Bereich und in SocialMedia könnten wir wieder zu einem bewussteren Kaufverhalten zurückkehren.*

Gute Geister unserer Pfarrgemeinde

Flohmarkt-Kernteam

Der Flohmarkt - alle zwei Jahre - ist immer wieder eine logistische und organisatorische Herausforderung, daher braucht es auch viele Hände, die zum Gelingen beitragen. Auf die Frage, was das Kernteam beim Vorbereiten antreibt, erzählen sie Folgendes:

Heinz erzählt, dass die Vorbereitungen auch körperlich manchmal sehr anstrengend sein können, es müssen schließlich viele Tische und Bänke aufgestellt werden. Die Abläufe zu organisieren, ist schon fast ein Hobby, denn jeder möchte das Beste für seine Abteilung.

Auch Ernst schaut darauf, dass alles dort steht, wo es stehen soll. Das Organisieren ist lustig und manchmal versucht er auch, neue Ideen einzubringen. Es ist schön, wenn so viele Menschen zusammenkommen und damit auch noch Geld für die Pfarrgemeinde gesammelt wird.

Sabine betont, dass es nicht nur um die Arbeit geht, sondern auch um das Gemütliche. Dass alle zusammenhelfen, findet sie einfach toll.

Maria kümmert sich besonders um das Personal und sorgt für Gemeinschaft. Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Freude, miteinander etwas Großes zu schaffen, sind Voraussetzung für das Gelingen.

Herbert freut sich über den großen Zusammenhalt und die vielen Leute, die da sind. Er schätzt die gute Stimmung und die gegenseitige Unterstützung.

Erika ist für den Wareneingang zuständig und meint, dass der Flohmarkt ein Drittel Spaß und zwei Drittel Arbeit ist – manchmal herausfordernd, aber auch lustig.

Die Pfarrgemeinde dankt dem Kernteam und allen Menschen, die zum Gelingen des Flohmarktes beitragen.



Foto: Gaby Eichberger

Thomas Moshammer, Maria Weber, Herbert Niederschick,
Erika Kinast, Ernst Schoisswohl, Sabine Deutschbauer, Heinz Malzer

Bibel verstehen

„Die Erde war Irrsal und Wirrsal. Finsternis über Urwirbels Antlitz.“ - Gen 1,2
Am Beginn der Bibel wird erzählt, wie Gott durch sein Wort das Chaos ordnete (Licht, Wasser, Erde) und dadurch Fülle und Fruchtbarkeit ermöglichte (Pflanzen, Tiere). „Gott sah, dass es gut ist.“ - Gen 1,25
Dann erst schuf Gott den Menschen: „ … im Bilde Gottes schuf er ihn, männlich, weiblich schuf er sie.“ - Gen 1,27 Er segnete sie und setzte sie über die Erde: „ … bemächtigt euch ihrer.“ - Gen 1,28
Die Schöpfungsgeschichte hatte nie den Anspruch, eine naturwissenschaftliche Erklärung zu sein. Wer sie so liest, wird am Wesentlichen vorbeigehen, denn sie ist eine Handlungsanweisung für die Menschen.
Ein Ebenbild ist die Repräsentation einer Person. Götterstatuen repräsentieren Gottheiten, Kaiserstatuen repräsentierten den Kaiser in Rom.
Gott gibt friedvoll und großzügig alles, was wir zum Überleben brauchen. Als seine Ebenbilder und Verwalter sollen wir an sechs Tagen für unseren Lebensunterhalt sorgen, aber am siebenten Tag dankbar ruhen.



Foto: iStock/ekatarina79

Lev 23,38: Sabbatgebot, Laubhüttenfest
Das Laubhüttenfest war ein Freudenfest und entspricht unserem Erntedankfest. Angesichts globaler Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch exzessive Nutzung unserer Möglichkeiten wird Röm 8, 22 neu spür- und erlebbar: „Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt noch stöhnt und in Wehen liegt wie eine Frau bei der Geburt.“
Jesu Worte „Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat …“ - Mt 5,23 - mögen vielleicht aus dem Zusammenhang gerissen sein, aber Luft, Wasser, Erde, Pflanzen, Tiere sind nicht nur Leihgabe Gottes: Franz von Assisi spricht einfühlsam von Schwester Wasser, Mutter Erde …
Lesenswert: Lk 20,9-18
Übersetzung AT: Buber/Rosenzweig

Gabriele Schoisswohl / Heide Traxler
Pfarrblatt-Redakteurinnen

















Fotos: Daniel Hois, Ingrid Windhager


















Fotos: Daniel Hois, Ingrid Windhager

Maria Himmelfahrt

Der Wortgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt wurde auf der Terrasse des Pfarrheimes gefeiert. Einige Frauen haben am Vortag Kräuter zu schönen Sträußchen gebunden. Im Gottesdienst werden diese Büschel gesegnet und anschließend verteilt. Die Besucher:innen haben dafür insgesamt € 515,85 gespendet. Dieser Betrag wurde dem Fachteam CTK für soziale Unterstützungen übergeben. Herzlichen Dank!



Foto: Andrzej Gorgol

Kräuterbüschelsegnung zu Maria Himmelfahrt

Jugendgottesdienst

Am 9. August gestaltete die Jugend den Gottesdienst. Die Jugendlichen haben sich bereits am Jugendlager, das in der zweiten Ferienwoche im diözesanen Jungscharhaus in Lichtenberg stattgefunden hat, einen Nachmittag mit der Bibelstelle, in der Jesus über das Wasser läuft und Petrus zunächst zweifelt, auseinandergesetzt und die Texte, Lieder und Impulse für den Gottesdienst vorbereitet.



Foto: Felix Eichberger

Der Gottesdienst wurde von Jugendlichen gestaltet.

Kreativwoche

Auch bei der heurigen Kreativwoche wurde wieder viel gebastelt, gelacht und gespielt. Natürlich kam auch die Jause nicht zu kurz. 25 Kinder im Alter von 6 -12 Jahren verbrachten eine lustige und abwechslungsreiche Woche.
Es entstanden tolle Kunstwerke aus Ton, Bilderrahmen und Herzen aus den vielen Wollresten, T-Shirts und Hosen wurden bemalt und verschönert, Glasvasen wurden verziert und vieles mehr. Danke an Iris Gassner, die sich eine Woche Urlaub nimmt, um den Kindern dies zu ermöglichen!



Foto: Dajana Klepic

25 Kinder erlebten eine abwechslungsreiche Woche.

Country-Frühschoppen

Zahlreiche gut gelaunte Besucherinnen und Besucher, beste Stimmung, eine großartige Chris Buggs Band und natürlich jede Menge Line Dance: Der Cult-ivate Country Line Dance Frühschoppen am 30. August ging erfolgreich über die Bühne. Es wurde getanzt, gelacht und gemeinsam ein richtig schöner Tag verbracht. Die Band sorgte für den passenden Sound und eine volle Tanzfläche im bereits aufgestellten Flohmarktzelt – da hielt es so manche nicht lange auf dem Sitzplatz.



Foto: Cult-ivate

Gute Stimmung und viele Linetänzer:innen

Trias Kreide Jura, keine Zeit war cooler!

Von 12. bis 18. Juli trällerten Sätze wie jener im Titel des Artikels immer dann durch die Mittelschule in Neukirchen am Walde, wenn sich die 26 Kinder und 12 Gruppeleiter:innen versammelten, um einen aufregenden Programmpunkt zu bestreiten.

Motto des Lagers waren Dinosaurier, daher wurden die Kinder in sechs Ringe geteilt, die jeweils ein eigenes fiktives Dino-Baby erfanden und im Laufe der Woche großzogen. Durch einen Zeitriss in die Kreidezeit waren etliche Dinosaurier in unsere Welt vorgedrungen und unsere Jungforscher:innen hatten alle Hände voll zu tun, die Situation in den Griff zu bekommen.

Bei abwechslungsreichen Herausforderungen in Haus, Wald oder Turnsaal waren eine Vielzahl an Fähigkeiten gefragt. Etwa Strategie beim „Siedlerspiel“, Intelligenz bei „1, 2 oder 3“ oder Kreativität beim „Dino-Hütten-Bauen“. Darüber hinaus besuchten wir ein Naturbad, veranstalteten wir einen Film-/WM-Abend und feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst, bevor es müde, aber mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause ging.

Ein Brachiosaurus-großes Dankeschön gebührt dem weltbesten Küchenteam, unseren Lagerleitern Anna Oberbauer und Jan Mayer sowie allen Gruppenleiter:innen und Kindern, die mit Begeisterung mitgespielt, neue Freundschaften geschlossen und so eine unvergessliche Woche ermöglicht haben. Wir freuen uns bereits sehnsüchtig aufs nächste Lager.

Bis bald – nämlich beim Jungscharstart am 3. Oktober ab 14 Uhr im Pfarrheim!

eure Gruppenleiter:innen

Jugendlager 2026 Gladiator:innen im Mühlviertel

Von 21. bis 25. Juli begaben sich 16 Jugendliche und vier Leiter:innen in das Jungscharhaus Lichtenberg, wo das erste Jugendlager seit 2023 unter dem Motto „Brot und Spiele“ stattfand.

Bereits der Weg dorthin brachte die erste Herausforderung mit sich, da die nun bereits in vier Ringe aufgeteilten Jugendlichen den kürzest möglichen Weg nach Lichtenberg ausfindig machen mussten, um das erste Spiel zu gewinnen. Das war die erste der täglichen Challenges, bei denen auch Aquädukte erbaut wurden, die zwischen den spannenden und teils abenteuerlichen Programmpunkten zu meistern war.



Foto: Jugend

Unerprobt war bislang ein neues Nachtgeländespiel, bei dem so manch einem ein Schauer den Rücken hinunterlief. Doch auch die Geselligkeit kam an den Abenden nicht zu kurz. Kulinarisch waren wir dank Küchenchefin Lioba Bauer bestens versorgt. Danke an die Gruppeleiter:innen und besonders an Lagerleiter Jakob Hiegelsberger für die schönen Tage – wir freuen uns bereits aufs nächste Mal.

Raphael Strasser



Foto: Jungschar

The Chosen

Die Auserwählten und die Bibel

Wie wäre es, wenn ich den Rabbi Jesus an der Traun predigen hörte? Was würde ich mit den Umstehenden reden, was zuhause erzählen? Würde ich mehr von ihm hören wollen, vielleicht sogar alles zurücklassen, nur um von ihm zu lernen und ihm nahe zu sein? Oder würde ich ihn bei der Polizei anzeigen, den Bischof in Linz verständigen? Die Fernsehserie „The Chosen“ erzählt das Leben Jesu aus der Perspektive von Menschen wie du und ich.

Bei jedem Treffen gibt es eine kurze Einführung und anschließend für Interessierte eine Bibelrunde.



„The Chosen“ 4. Staffel, Mariensaal:
Mi. 7. + 14. + 21. Okt. + 4. Nov. jeweils um 16:30 Uhr, jeweils eine Episode
Fr. 13. Nov. um 14:00 Uhr + Sa. 14. Nov. um 09:00 Uhr jeweils zwei Filme

Ausblick

Das Theater Vogelweide arbeitet bereits am kommenden Stück.

Wir widmen uns dem Stück „Ernst muss man sein“, einer Komödie nach Oscar Wildes „The Importance of Being Ernest“ in der Bearbeitung von Felix Dvorak.
Zwei junge Männer, Albertus von Geldern und Hans Ödenburg, führen ein sehr lockeres Junggesellenleben, lassen es sich gut gehen und nehmen es mit der Wahrheit nicht immer genau. Mit dem Ernst des Lebens werden sie konfrontiert, als sie in die Fänge der Liebe geraten. Um bei den Umworbenen, Cäcilia und Gwendolin, erfolgreich sein zu können, gewinnt der Ernst an sich, aber auch als Name zunehmend an Bedeutung und führt zu einigen Verwicklungen. Augusta, Gwendolins Mutter und standesbewusste Adelige, macht die Sache nicht einfacher, wenn es um eine gute Partie für ihre Tochter geht. Frau Prismanek, die Hauslehrerin Cäcilias, Kanonikus Jäger, der Pfarrer, ein Advokat, Herr Doktor Kraus und die Dienstmädchen Lana und Ilonka tragen ihrerseits zu lustigen Wendungen und Situationen bei.

theater VOGELWEIDE
www.theater-vogelweide.at

Karten-reservierungen und -bestellungen sind beim Theater Vogelweide oder im Pfarrbüro ab Mitte Oktober möglich.

Premiere:
Do. 31.12.2026 (Silvester)

weitere Vorstellungen:

So.	3.1.2027	15:30 Uhr
Fr.	8.1.2027	19:30 Uhr
Sa.	9.1.2027	19:30 Uhr
So.	10.1.2027	15:30 Uhr
Fr.	15.1.2027	19:30 Uhr
Sa.	16.1.2027	19:30 Uhr
So.	17.1.2027	15:30 Uhr



vfi
Oils for Life
Feine Öle aus Wels für Österreich und die Welt!
Du möchtest Teil eines krisensicheren, familiengeführten Unternehmens sein? Dir ist auch Nachhaltigkeit wichtig und unsere Umwelt nicht egal?
Wenn du diese Fragen mit „ja“ beantworten kannst, dann haben wir sicher den richtigen Job für dich.
Schau bei unseren Stellenangeboten vorbei und bewirb Dich!
VFI GmbH, Vogelweiderstr. 71, 4600 Wels
Folge uns!
Ceres
OSOLIO fit4life
Kronen ÖL
FRIVISSA
BONA

Einladung zum Martinsfest



Wir möchten alle Kinder, Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde einladen, mit uns zu feiern.
Beim Kipferl-Teilen und warmen Tee möchten wir die Feier ausklingen lassen. Bringt bitte alle eure Laternen mit.
Wir freuen uns auf euch!
Mittwoch, 11. Nov. 2026 um 17 Uhr
am Kirchenplatz

Spurensuche - das Markusevangelium

Du bist herzlich eingeladen! Egal ob du oft in der Bibel liest oder zum ersten Mal neugierig bist – hier geht es um ein gemeinsames Entdecken der Bibel.
Die Bibel ist ein Schatz – doch manchmal fällt es uns schwer, diesen Schatz auch zu heben. Oft sind die Texte nicht leicht verständlich und wirken fremd für uns – stammen sie doch aus einer anderen Zeit und Kultur. Doch wir wollen uns auf Spurensuche begeben und erforschen: Was hat die Bibel mit mir – ganz persönlich und konkret – heute zu tun?
Im Lesejahr B steht das Markusevangelium im Mittelpunkt; daher werden wir uns bewusst mit diesem befassen.
Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat – beginnend mit 1. Oktober, um die Bibel besser kennen zu lernen.

Stefanie Seiler (Seelsorgerin)



Musikoase

mit dem Saxophonquartett EMXAVIAN
Sonntag, 18. Oktober 2026 um 19 Uhr
Pfarrkirche Hl. Familie

Das Saxophonquartett Emxavian wurde im September 2024 von Vid Verdinek, Xaver Gumpenberger, Emma Nigg und Anže Klančar Jurjavčič gegründet. Die vier Musiker studieren gemeinsam an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Ihr Repertoire reicht von klassischer Originalliteratur über Arrangements für Saxophonquartett bis hin zu zeitgenössischer Musik. Ein bedeutender Meilenstein gelang dem Ensemble im Dezember 2025 beim Auswahlspiel von Musica Juventutis. Als Preisträger treten sie im November 2026 im Wiener Konzerthaus auf.

Nikolausaktion



Ab 16. November 2026 gibt es wieder die Möglichkeit, den Nikolaus für einen Besuch am 5. oder 6. Dezember bei sich zu Hause einzuladen.
Sie finden den Link für die Online-Anmeldung auf unserer Homepage. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich im Pfarrbüro (in Papierform) für den Besuch des Nikolaus anzumelden.



Gottesdienste

So. 11. Oktober - Erntedankfest
10:00 Uhr Familiengottesdienst
mit anschl. Familienfrühschoppen
und Kinderprogramm

Sa. 17. + So. 18. Oktober
19:00 und 10:00 Uhr Gestaltung der Gottesdienste von der kfb
Frauenfrühstück am 18. Okt. um 9:00 Uhr

Mi. 28. Oktober + Mi. 11. November
08:00 Uhr Frauenmesse mit anschl. Frühstück

So. 1. November - Allerheiligen
10:00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kinderelement
anschl. Kasperltheater „Der kleine Fuchs ist gestorben“
14:30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Mo. 2. November - Allerseelen
19:00 Uhr Allerseelenmesse mit Totengedenken für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde

Mi. 11. November - Martinsfest
17:00 Uhr am Kirchenplatz
Bringt bitte eure Laternen mit.

Sa. 28. November
19:00 Uhr Eucharistiefeier
mit Adventkranzsegnung

So. 29. November - 1. Adventsonntag
10:00 Uhr Wortgottesfeier
mit Adventkranzsegnung
und Kinderelement

Rorate am Di. 1. + 15. + 22. Dezember
06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück

So. 6. Dezember - 2. Adventsonntag
10:00 Uhr Familienmesse
anschl. Familienfrühschoppen im Josefisaal

Di. 8. Dezember - Maria Empfängnis
10:00 Uhr Eucharistiefeier - Anbetungstag

So. 13. Dezember - 3. Adventsonntag
10:00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kinderelement

Fr. 18. Dezember
19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Bußfeier

So. 20. Dezember - 4. Adventsonntag
10:00 Uhr Eucharistiefeier
mit Kinderelement

Advent für Kinder

An allen vier Adventsonntagen gibt es um 10:00 Uhr spezielle Kinderelemente, die auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Es wird gesungen, gefeiert und gebastelt.

Einmaliges

Jungscharstart
Sa. 3. Okt. um 14:00 Uhr

Elternabend für die Erstkommunionkinder
Do. 15. Okt. um 14:00 Uhr

Kinderartikel-Flohmarkt
für Selbstverkäufer:innen
Sa. 17. Okt. von 8:00 - 12:00 Uhr

Musikoase
So. 18. Okt. um 19:00 Uhr in der Kirche
mit dem Saxophonquartett Emxavian

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
Do. 22. Okt. + 17. Nov. um 19:30 Uhr
im Mariensaal

Tanzabend
Fr. 23. Okt. um 20:00 Uhr im Josefisaal

Erstkommunion-Nachmittag
Fr. 13. Nov. um 15:00 Uhr

Frauen-Einkehrnachmittag
Sa. 21. Nov. um 14:00 Uhr im Mariensaal

Lesung
Fr. 4. Dez. um 19:30 Uhr
im Theaterdachboden
Literarisch- theologische Annäherung an das Festgeheimnis „Weihnachten“ mit musikalischer Vertiefung
Thomas Hochreiter, Lesung
Alen Alisic, Gitarre

Keksstand der kfb
Sa. 5. Dez. und So. 6. Dez.
nach den Gottesdiensten vor der Kirche

Pfarrbüro

Mo. + Di. + Do. + Fr. 08:00 - 11:30 Uhr
am Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Am Montag Vormittag und am Donnerstag Nachmittag in den Schulferien ist das Büro geschlossen.

Sozial-Stunden (CTK):
Dienstag und Freitag
jeweils von 09:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581
pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at
www.wels-heilige-familie.at

Unsere Gottesdienste

Dienstag	18:10 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Mittwoch (einmal im Monat)	08:00 Uhr	Frauenmesse
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	10:00 Uhr	Eucharistiefeier / Wortgottesfeier abwechselnd

Regelmäßige Treffen

Schweigemeditation für Geübte
Mo. 5. Okt. + 2. Nov. + 7. Dez.
von 09:00 - 11:00 Uhr im Mariensaal
Mo. 19. Okt. + 16. Nov.
von 16:30 - 17:30 Uhr im Mariensaal

Start Linedance-Kurs
Di. 6. Okt. um 9:00 Uhr
wöchentlich im Josefisaal

Start Wirbelsäulenturnen
mit Christine Spiesberger
ab Do. 8. Okt. um 9:00 Uhr
wöchentlich im Josefisaal
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Start Spiegel-Spielgruppe
für Kinder bis 5 Jahre
mit Begleitperson
Do. 8. Okt. um 9:00 Uhr
wöchentlich im Familiensaal

The Chosen - Bibelgesprächsrunde
Mi. 7. + 14. + 21. Okt. + 4. Nov.
um 16:30 Uhr im Mariensaal
Fr. 13. Nov. um 14:00 Uhr + Sa. 14. Nov.
um 09:00 Uhr, jeweils zwei Filme

Bibelkreis - Spurensuche - NEU
Do. 1. Okt. + 5. Nov. + 3. Dez.
um 19:30 Uhr im Mariensaal

Senioren-Nachmittag
Mi. 7. Okt. Seniorenstart
Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Kirchenplatz. Wir fahren mit Privatautos in Fahrgemeinschaften zu einer Wallfahrtskirche, anschl. gemütlicher Ausklang im Gasthof.
Mi. 25. Nov. + 16. Dez. um 14:30 Uhr
im Mariensaal

Pfarrcafé
nach den Sonntagsgottesdiensten

Venividi-Secondhand-Laden
jeden Mittwoch von 15:30 - 18:00 Uhr

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker
jeden Dienstag von 18:00 - 19:30 Uhr
jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr

Unsere Verstorbenen

Theresia Schobesberger (91 J.)
Josefa Kaltenböck (96 J.)
Klaus Franz Pfaffenberger (67 J.)
Josef Kratz (86 J.)
Walter Langwiesner (78 J.)
Egon Franz Rosenauer (52 J.)
Doris Krenmair (62 J.)
Bernd Täubel (81 J.)